

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240 Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
besetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 23. September 1987

Blatt 2040

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Grundwasserwerk Donauinsel: Millionen für weitere Untersuchungen (2041/FS: 22.9.)
- Kampf dem Baustellenstaub (2042/FS: 22.9.)
- Sonntag früh ist Ende der Sommerzeit (2044)
- Weiter Run auf Wiener Stadtrundfahrten (2045/2046)
- Gemeinderatswahlen: 10.000 Beamte im Einsatz (2047)
- Seniorenwoche 1987 (2048)
- Goldenes Verdienstzeichen für Oberstleutnant Neugeboren (2049)
- Belagsarbeiten in der Volksgartenstraße — Ottakringer Kirtag (nur FS)

Kultur:

- Ehrenmedaille für Hodina und Chmela (2043/FS: 22.9.)
- Ehrenmedaille in Gold für Heinrich Schweiger (2049)

**Grundwasserwerk Donauinsel:
Millionen für weitere Untersuchungen**

Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Eine Erweiterung des Sachkredits für das Grundwasserwerk Donauinsel Nord wurde heute, Dienstag, vom Wiener Stadtsenat genehmigt. Wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN dazu gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ erklärte, sei selbstverständlich bei der Wasserversorgung auf alle Notfälle Rücksicht zu nehmen. Wien wird ab 1988 in Normalzeiten zu hundert Prozent mit Hochquellenwasser versorgt. Dennoch muß natürlich für Notfälle wie größere Katastrophen oder lange Dürre auch jede Vorsorge zur Sicherung der Wasserversorgung getroffen werden. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern, die eine entsprechende Verlängerung des Wasseruntersuchungsprogramms Donauinsel Nord wollten, wurde daher eine Verlängerung der Untersuchungen vorgeschlagen.

Ein entsprechender Antrag auf Erhöhung des Sachkredits für die Vorarbeiten zum Grundwasserwerk Donauinsel Nord — ein Brunnen ist hier vorhanden — um vier Millionen wurde daher heute beschlossen. Damit wird ein weiterer Beitrag für die Sicherung der Wasserversorgung — auch in Notfällen — geleistet. (Schluß) hrs/bs

Bereits am 22. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Kampf dem Baustellenstaub

Ab 1. Oktober Abdeckungen vorgeschrieben

Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK heute, Dienstag, in seinem Pressegespräch bekanntgab, wird auf seine Anordnung hin die Baupolizei an alle Baufirmen, die in Wien Baustellen unterhalten, Bescheid erteilen, wonach Baustofflagerungen, die bei Wind zu Staubbelastung führen, während der arbeitsfreien Zeit — also vor allem nachts und an Wochenenden — windsicher abzudecken sind. Diese neue Bedingung gilt ab 1. Oktober und wird in Zukunft in alle Genehmigungen zur Baustofflagerung aufgenommen. Stichprobenartige Kontrollen werden, so der Bürgermeister, von der Umweltpolizei durchgeführt. (Schluß) chr/bs

Bereits am 22. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet

Ehrenmedaillen für Hodina und Chmela

Wien, 22.9. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Dienstag nachmittag im Rahmen einer Feier im Wappensaal des Rathauses an Prof. Karl HODINA die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber sowie an Horst CHMELA die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Zilk würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der beiden Geehrten um die Pflege des Wienerliedes.

Der Feier wohnten unter anderem die Landtagspräsidenten Fritz HAHN und Gertrude STIEHL, die Stadträte Helmut BRAUN, Rudolf EDLINGER und Franz MRKVICKA, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION und Arbeiterkammerpräsident Adolf CZETTEL bei. (Schluß) chr/gg

Bereits am 22. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Sonntag früh ist Ende der Sommerzeit

Öffentliche Uhren in Wien werden automatisch richtiggestellt

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Langschläfer können sich freuen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag können sie eine Stunde länger schlafen. Denn ab Sonntag, den 27. September, 3 Uhr früh, gilt wieder die Normalzeit. Die Uhren müssen auf 2 Uhr zurückgestellt werden. Bei den 190 öffentlichen Uhren in Wien geschieht das bereits automatisch.

71 der 77 öffentlichen Würfeluhrer erhalten von der Funkzentrale der Magistratsabteilung 33, die nicht nur für die öffentliche Beleuchtung, sondern auch für die Betreuung der öffentlichen Uhren zuständig ist, eine Stunde lang eine bestimmte Impulsfolge, die verhindert, daß die Zeiger weiterwandern. Das geschieht bereits am Samstag um 23 Uhr. Dann werden diese Uhren kontrolliert und eventuelle Abweichungen, die durch Empfangsstörungen entstehen können, korrigiert. Für diese Arbeit sind 5 Zweimannteams auf genau festgelegten Kontrollrouten unterwegs, so daß mit Beginn der Normalzeit die Uhren bereits die richtige Zeit anzeigen.

Sechs Würfeluhrer in Wien sind bereits mit Mikroprozessoren ausgestattet. Diese Kleinrechner prüfen ständig, ob der Langwellensender der Physikalisch-Technischen Prüfanstalt Braunschweig die bevorstehende Umstellung von der Sommerzeit auf die Normalzeit ankündigt. Wenn ja, dann werden zur nächsten vollen Minute 660 Impulse ausgegeben, die die Zeiger um 11 Stunden vorrücken lassen.

Ebenfalls mit einem Kleincomputer ist die Digitaluhr an der Ostseite der Kennedybrücke ausgerüstet. Sie springt von 2,59 auf 2 Uhr zurück und zeigt daher immer die richtige Zeit an.

Die 74 Kirchenguhren, die in der Verwaltung der Stadt Wien stehen, haben fast durchwegs Längstwellenempfänger, die den Zeitzeichensender der Deutschen Bundespost empfangen. Dieser Sender strahlt Sonntag ab 2,59 Uhr eine besondere Normalzeitkennung aus, die in den Uhren eine Stunde lang die Ausgabe der Minutenimpulse, die sonst die Zeiger vorrücken lassen, sperrt. Die Kirchenguhren werden Sonntag vormittag kontrolliert, weil dann der Zugang gewährleistet ist. Auf die gleiche Art wie die Kirchenguhren werden auch die 38 Uhren auf öffentlichen Gebäuden und anderen Objekten umgestellt. (Schluß) sc/rr

Welter Run auf Wiener Stadtrundfahrten

**Karten unbedingt im Vorverkauf besorgen –
Im Oktober zu Stadterneuerungsprojekten**

Wien, 23.9. (RK-LOKAL) Ein echter Run herrscht nach wie vor auf die Wiener Stadtrundfahrten. Nahezu alle Termine sind jeweils bereits kurz nach Beginn des Vorverkaufs ausverkauft. Es lohnt sich also, zeitgerecht Karten zu besorgen. Der Vorverkauf beginnt jeweils 14 Tage vor dem gewünschten Fahrtstermin. Die Karten sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses erhältlich (Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr) und können hier auch telefonisch bestellt werden: Telefon 42 800/2950. Die heurige Rundfahrtsaison dauert noch bis Ende Oktober. Es gibt sechs Standardrouten und noch zwei Rundfahrttermine an Samstagen, bei denen interessante Stadterneuerungsprojekte vorgestellt werden.

Spezielles Wien – Hinter den Kulissen: Interessante Stadterneuerungsprojekte

Am Samstag, dem 10. Oktober, und am Samstag, dem 17. Oktober, jeweils um 14 Uhr, starten die Busse zu einer Fahrt „Wiens neue Seiten — Stadterneuerung“. Zu sehen: Der Margaretenhof, die Werkbundsiedlung, das Stadterneuerungsgebiet Ottakring mit einem Besuch im Gebietsbetreuungslokal sowie der Spittelberg — und auf dem Weg, vom Bus aus — die renovierten Otto-Wagner-Häuser an der Wienzeile, die revitalisierte Vorortelinie mit den Otto-Wagner-Stationen und das neugestaltete „Ottakringer Platzl“ bei der „10er Marie“. Telefonisch (42 800/2950) können Karten ab dem 26. September bestellt werden, der Vorverkauf beginnt am darauffolgenden Montag, dem 28. September. Reservierte Karten müssen spätestens drei Tage vor der Fahrt abgeholt werden. Die telefonische Bestellung ist rund um die Uhr möglich. Außerhalb der Bürozeiten werden Reservierungswünsche auf Band entgegengenommen. Die Reservierung gilt nur dann, wenn sie am nächsten Werktag von den Mitarbeiterinnen des Rundfahrtenbüros telefonisch bestätigt wird.

Sechs Standardrouten

Route 1 „Vom Historismus zum Futurismus: ARCHITEKTUR in Wien“. Unter anderem geht es zum Hundertwasserhaus, ins Internationale Zentrum und ins Österreichische Konferenzzentrum (mit Führung) sowie zu modernen Wohnhausbauten nördlich der Donau. Jeweils Dienstag (6., 13. und 20. Oktober), Abfahrt um 13 Uhr beim Rathaus.

„WIEN VON SEINER GRÜNEN SEITE“ können die Rundfahrteteilnehmer im Rahmen der Route 2 kennenlernen. Besichtigt wird der Botanische Garten der Wiener Universität, und auch das Stadion und seine neuen Einrichtungen kann man kennenlernen. Dann geht es weiter in den Donaupark, wo eine Fahrt auf den Donauturm auf dem Programm steht. Mit Blick über den gesamten Donaubereich werden die bereits erfolgten Gestaltungsmaßnahmen ebenso erläutert wie der gegenwärtig laufende Wettbewerb und die zukünftigen Überlegungen. Anschließend gibt es noch einen Spaziergang im Donaupark. Fahrten auf der Route 2 finden nur noch am 7. und 21. Oktober statt. Fahrtbeginn ist jeweils um 13 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz.

Originalgetreu restauriert wurde das Amalienbad in Favoriten. Die Rundfahrtengäste lernen es bei der Route 3 „IN WIEN UND UM WIEN: FREIZEITWELT“ von innen kennen und besuchen danach das Wienerberggelände, das sein Gesicht in den letzten Jahren maßgeblich verändert hat. Von hier fährt der Bus nach Laxenburg. Man kann nun — im Filmarchiv — bei einer Filmvorführung unter anderem Hans Moser beim Nuscheln be-

wundern und dann einen Spaziergang durch den Laxenburger Schloßpark unternehmen. Fahrten auf der Strecke der Route 3 finden nur noch am 14. Oktober statt. Fahrtbeginn ist um 13 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz.

Route 4 „Offene Tür beim ÖFFENTLICHEN VERKEHR“: Besichtigung der nach dem historischen Vorbild von Otto Wagner wiederhergestellten Vorortelinie, Fahrt mit der Schnellbahn nach Heiligenstadt, Besichtigung einer Station, Filmvorführung in der U-Bahn-Leitstelle Karlsplatz und Besichtigung der U-6-Baustelle Philadelphiabrücke. Jeden Donnerstag (1., 8., 15. und 22. Oktober), Abfahrt um 13 Uhr beim Rathaus.

Route 5 „Zu den Quellen des Wiener Wassers, 1. HOCHQUELLENLEITUNG“: Besichtigung des Wasserspeichers Neusiedl, des Wasserleitungsmuseums Kaiserbrunn und der Kaiserquelle. Jeden Freitag (2., 9., 16. und 23. Oktober), Abfahrt um 8.30 Uhr beim Rathaus. Für diese Fahrt müssen bestellte Karten spätestens drei Tage vor dem Fahrttermin abgeholt werden.

Route 6 „Zum Ursprung der 2. HOCHQUELLENLEITUNG“: Besichtigung der Quellen in Wildalpen, Besuch des Wasserleitungsmuseums, Spaziergang durch das Sieben-Seen-Quellengebiet, Besichtigung der Kläffer-Quelle. Jeden Freitag (2., 9., 16. und 23. Oktober), Abfahrt um 7.15 Uhr beim Rathaus. Bestellte Karten für diese Fahrt müssen ebenfalls spätestens drei Tage vor dem gebuchten Termin abgeholt werden.

Rundfahrtenpässe nur bis zum Saison-Ende gültig

Wer im heurigen Jahr an vier Rundfahrten teilgenommen hat, bekam dafür vier Stempel in einen Rundfahrtenpaß. Das bedeutet: eine Rundfahrt im Wert von 50 Schilling gratis. „Volle“ Rundfahrtenpässe sollten bald genützt werden, denn sie verlieren mit Ende der Rundfahrtsaison ihre Gültigkeit. (Schluß) and/bs

Forts. von Blatt 2045

Gemeinderatswahlen: 10.000 Beamte im Einsatz

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Im Magistrat der Stadt Wien sind die organisatorischen Vorbereitungen für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 8. November voll angelaufen. Wie Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, werden am Wahltag selbst an die zehntausend Mitarbeiter der Stadt Wien im Einsatz sein. Der größte Teil von ihnen wird als Wahlleiter, Wahlleiter-Stellvertreter beziehungsweise Ordner in den einzelnen Wahlsprengeln benötigt. Zahlreiche weitere Mitarbeiter sind beispielsweise in der Magistratsdirektion-Automatische Datenverarbeitung, in der MA 62 (Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten), in den Magistratischen Bezirksamtern sowie im Presse- und Informationsdienst eingesetzt. (Schluß)
ger/bs

Seniorenwoche 1987

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Das Sozialamt der Stadt Wien veranstaltet vom 23. bis 27. September die 13. Seniorenwoche in der Wiener Stadthalle. Im Vorjahr informierten sich rund 60.000 Wienerinnen und Wiener über die Angebote und Möglichkeiten, die in Wien älteren Menschen zur Verfügung stehen. Das Programm der 13. Seniorenwoche stellte Sozialstadtrat Ingrid SMEJKAL Mittwoch in einem Pressegespräch vor.

Senioren werden reiselustiger

Die große Reiselust der Senioren ist wieder ein Zentralthema der Informationsschau. Es ist gelungen, neue Fremdenverkehrsorte als Aussteller zu verpflichten. Die gewohnte Präsentation öffentlicher Institutionen, wie Dienststellen des Magistrates, Pensionsanstalten, Polizei, Kammern, Rotes Kreuz usw. ist ebenso vorhanden wie der im Vorjahr meistfrequentierte Stand: die Gesundheitsstraße der Magistratsabteilung 15, die am 23. September von 11 bis 14 Uhr, vom 24. bis 26. September, täglich von 13 bis 17.30 Uhr und am 27. September von 11 bis 14 Uhr geöffnet ist.

Unterhaltungsprogramm mit viel Prominenz

Ein vielfältiges Musikprogramm mit bekannten Künstlern der Musik- und Kunstszenen aus ganz Österreich und mit Gästen aus dem Ausland bildet den Unterhaltungsteil der heurigen Seniorenwoche.

Die tanzbegeisterten Senioren kommen mit zwei Tanzpartys am 25. und 26. September wieder voll auf ihre Rechnung.

Öffnungszeiten

Die Informationsschau ist geöffnet: Am 23. September von 11 bis 18 Uhr, vom 24. bis 26. September, täglich von 12 bis 18.30 Uhr und am 27. September von 11 bis 15 Uhr.

Pensionistenklubs öffnen am 5. Oktober

Am Montag, dem 5. Oktober öffnen in Wien 191 Pensionistenklubs in allen Wiener Bezirken wieder ihre Türen, kündigte Smejkal an. Die Pensionistenklubs sind dann bis 29. April 1988, von Montag bis Freitag, außer an Feiertagen, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Anmeldungen werden von den Betreuerinnen direkt in den einzelnen Klubs sowie in der Bezirksvorstehung oder im Sozialreferat des Wohnbezirkes entgegengenommen.

Die Klubaktivitäten sind äußerst vielfältig. Es liegen Tageszeitungen und Illustrierte auf, Karten- und Gesellschaftsspiele tragen zur Unterhaltung bei. Die städtischen Büchereien stellen wieder eine große Zahl von Büchern zur Verfügung. Ferner werden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Volkswbildungswerk Bunte Nachmittage mit Musik sowie Diavorträge und Theateraufführungen veranstaltet. Filmvorführungen und Vorträge der Bundespolizeidirektion runden das Programm der Pensionistenklubs ab. Wer Lust und Interesse hat, kann in verschiedenen Bastelgruppen aktiv werden. In allen Pensionistenklubs gibt es täglich eine kostenlose Jause.

Die Pensionistenklubs bieten einer großen Zahl von älteren Bürgern in dieser Stadt (in der kommenden Betriebsperiode werden rund 17.000 als Klubbesucher erwartet) oft die einzige Möglichkeit, ihrer Einsamkeit zu entfliehen und Kontakt mit der Umwelt im Kreis Gleichgesinnter und Gleichaltriger zu pflegen und sind deshalb im Betreuungsangebot des Sozialamtes zu einem nicht mehr wegzudenkenden Faktor geworden. (Schluß) jel/bs

Ehrenmedaille in Gold für Heinrich Schweiger

Wien, 23.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Mittwoch in Vertretung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Kammer-schauspieler Heinrich SCHWEIGER die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold.

Mrkvicka wies auf die Verdienste Schweigers für das Wiener Theaterleben hin, der mit großen Rollengestaltungen zum Profil des Burgtheaters beigetragen hat. Schweiger verkörperte neben anderen Rollen Richard III., Othello, Danton, den Adam im „Zerbrochenen Krug“ und den Argan im „Eingebildeten Kranken“. Auch als Nestroy-Darsteller zählt Schweiger zu den Stützen des Burgtheaters. An der Feier nahm auch Landtagspräsident Fritz HAHN teil. (Schluß) gab/bs

Goldenes Verdienstzeichen für Oberstleutnant Neugeboren

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Mittwoch, im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Arbeitszimmer an Oberstleutnant Gerhard NEUGEBOREN das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Der Feier wohnten unter anderem Stadtrat Helmut BRAUN, Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER, Generalinspektor Dr. Günther BÖGL, Bezirksvorsteher Ing. Heinrich A. HEINZ und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Anton STEIER bei. (Schluß) chr/bs